

Seit Ende 2001 gibt es Attac Karlsruhe, die Regionalgruppe des globalisierungskritischen Netzwerks. Wir haben über 300 Mitglieder und weitere über 400 Menschen lassen sich regelmäßig über unsere Info-Mailingliste informieren. Hier ist schon die siebte Ausgabe unseres Newsletters, der aktuell über unsere Veranstaltungen, Aktionen, Themen informieren soll. In knapper Form und bei Bedarf mit weiterführenden links für alle die es genauer wissen wollen. Der Newsletter wird über die bisherige Mailingliste verschickt und ist auf unserer Homepage www.attac.de/karlsruhe zu finden. Interessante Lektüre wünschen wir und freuen uns über Rückmeldungen an karlsruhe@attac.de.

1. Was sagen die Karlsruher*innen dazu? – Attac Karlsruhe und das Karlsruher Bündnis „Gerechter Welthandel“ gemeinsam beim Nachhaltigkeitstag am 1.6.2019

Klimaschutz, nachhaltiges Leben im Alltag, fairer Handel, nachhaltige Entwicklung.. täglich werden wir mit diesen Begriffen konfrontiert. Doch was bedeuten sie genau? Welche konkreten Handlungen lassen sich daraus ableiten für die EU, für Deutschland, für die Stadt Karlsruhe und natürlich für jeden Einzelnen von uns?

Dem gingen wir beim Nachhaltigkeitstag im Rahmen des „Karlsruher Klimafrühlings“ am 1.6. auf den Grund und haben kurzerhand die Bürger*innen gefragt. Weil wir mengenmäßig nicht alle Ziele bearbeiten konnten, haben wir uns für sechs davon entschieden:

Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie

Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Ziel 10: Weniger Ungleichheiten

Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Ziel 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Zwischen 11 und 16 Uhr konnten uns die Besucher*innen auf dem Schlossplatz ihre Anregungen auf vorgefertigten Plakaten hinterlassen.

Der Karlsruher Oberbürgermeister Frank Mentrup hat sich übrigens schriftlich für die Einführung der CO₂-Steuer ausgesprochen. Bettina Lisbach, Karlsruhes Bürgermeisterin für Umwelt und Gesundheit wünscht sich zu „Nachhaltige Städte und Kommunen“ mehr Photovoltaik, und Andre Baumann, Staatssekretär im Landesumweltministerium ist dafür, Müllexporte zu verbieten. Wir werden sie bei Gelegenheit daran erinnern.

Trotz der großen Hitze an dem Tag und des leider parallel abgehaltenen „Christopher Street Day“ mit Demo Zug durch die Innenstadt, konnten wir einige interessante Aussagen sammeln.

Hier könnt ihr nachlesen, was den Karlsruher*innen so alles eingefallen ist:

<https://www.flickr.com/photos/156914953@N08/albums/72157709097646421>



2. „Schlafwandler oder Kriegstreiber? - Hintergründe der wachsenden Kriegsgefahr“

Umfragen zeigen eine weit verbreitete anti-militaristische Haltung der Bevölkerung. Dennoch beherrschen Aufrüstung, Ressourcenkriege und Militärinterventionen für Regime Change wie selbstverständlich die Richtlinien der Politik. Abrüstungsinitiativen, Entspannungspolitik und friedliche Konzepte für Konfliktlösungen gehören der Vergangenheit an. Wollen wir, können wir zulassen, dass Kriege zunehmend Mittel der Politik werden?



Am 10. Juli rückt Georg Rammer in einem mit Videobeispielen untermauerten Vortrag die wachsende Kriegsgefahr in den Fokus. Hinterher gibt es Zeit und Gelegenheit für Fragen und Gespräche. Alkoholfreie Erfrischungsgetränke sind vorhanden.

Wann: Mittwoch, 10. Juli, 18 – 19.30 Uhr (Vortrag und Diskussion je ca. 45 Minuten)

Wo: Taff, Belfortstr. 10, 76133 Karlsruhe

3. Nichts tun ist auch keine Lösung – Klimaaktion vor der Karlsruher CDU-Geschäftsstelle

Im Rahmen der bundesweiten Campact-Kampagne („Tatort Klimazerstörung: In Ihrer Nähe“) fand am 25.6.2019 ab 16 Uhr eine Kundgebung zum Klimaschutz mit etwa 50 Teilnehmer*innen vor der CDU-Geschäftsstelle in der Waldstraße statt. Initiiert vom Bündnis Karlsruhe für gerechten Welthandel und unterstützt von Attac Karlsruhe, Extinction Rebellion, Fridays-for-Future und Fossilfree Karlsruhe wurde die Blockadehaltung der CDU bei u.a. diesen wichtigen Punkten kritisiert:

- Kohleausstieg so schnell wie möglich und nicht erst 2038
- CO₂-Steuer
- Tempolimit
- Vorrang ÖPNV vor MIV
- Ausbau von Wind und Photovoltaik

Karlsruhe solle wie viele andere Städte den Klimanotstand ausrufen, um wirksameren Klimaschutz betreiben zu können, forderten u.a.

die Leute von Fridays-for-Future, auch einen kostenlosen ÖPNV und Abschaltung des EnBW Kohlekraftwerks RDK-7 bis 2021. Nachdruck wurde diesen Anliegen auch durch ein „Die-In“ verliehen.



Die Antworten der beiden Mitarbeiterinnen der CDU-Geschäftsstelle waren so platt und ausweichend wie immer, wenn Nichtstun gerechtfertigt werden soll:

- Wir haben schon viel getan bzw. tun schon viel.
- Ja aber die Arbeitsplätze und die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit...
- Jeder muss bei sich selbst anfangen, das bringt viel mehr.
- Handeln geht nur wenn ganz Europa bzw. die ganze Welt mitmacht, sonst bringt das nichts.
- Wir müssen die Menschen mitnehmen, die auf das Auto angewiesen sind und sich kein neues leisten können. Usw.



4. Stammtisch nicht vergessen: 9.Juli 2019

Neoliberale Politik, Gemeinwohl, solidarisch leben, Energiewende, bezahlbarer Wohnraum für alle, Finanztransaktionssteuer..es gibt genügend Themen, über die wir uns gerne mit euch austauschen möchten. Vielleicht bringt ihr ja auch eigene mit?

Wann: Dienstag, 9. Juli, 19:30 bis ca. 21:30 Uhr

Wo: Höpfner Burghof in der Haid-und- Neu-Str. 18 in Karlsruhe

Wir freuen uns auf euch.

Euer ATTAC-Karlsruhe Team